Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
II. Kammer.

№ 18. Dresden, am 13. Januar **1850.**

Vierzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 10. Januar 1850.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Bemerkung zu Nr. 210 der Registrande, den Antrag des Abgeordneten Jacob aus Bautzen, bei Reform der kirchlichen Angelegenheiten die Parochien der Lausitz zu berücksichtigen, betreffend. — Mittheilung einer Uebersicht des Bestandes der dem vierten und fünften Ausschusse zugetheilten Geschäfte betreffend. — Entschuldigungen. — Erinnerung des Abg. Wagner aus Schneeberg, die möglichste Beschleunigung des von Seiten des außerordentlichen Ausschusses für die Beschwerden der Suspendirten zu erstattenden Berichts, deren Eintritt in die Kammer betreffend. — Interpellation des Abgeordneten Oehmichen, eine Abänderung der Baupolizeiordnung vom 11. März 1841 betreffend. — Beantwortung der Interpellation des Abg. Kämmel, den Entwurf, die Reform des gesammten Schulwesens betreffend, durch den Staatsminister v. Friesen. — Erledigung derselben. — Berathung und Beschlußfassung über den Antrag des Abg. Heisterbergk aus Rochlitz um Genehmigung seines Austritts aus der zweiten Kammer der Volksvertretung. — Mündlicher Vortrag des zweiten Ausschusses, eventuelle Berathung über den ersten Theil des Königl. Decrets vom 7. November 1849, einige veränderte Bestimmungen über den Beweis der Lehngelderverbindlichkeiten betr. (§. 1 u. 2.) — Schlußabstimmung. — Berathung des Berichts des ersten Ausschusses über den Gesetzentwurf, die Abänderung des §. 119 der Armenordnung vom 22. October 1840 betr. — Schlußabstimmung.

Die Sitzung beginnt mit Verlesung des über die vorhergehende Sitzung durch Secretair Prüfer verfaßten Protocolls in Gegenwart der Staatsminister v. Friesen und D. Zschinsky und in Anwesenheit von 62 Kammermitgliedern. Da gegen das verlesene Protocoll eine Erinnerung nicht gemacht wird, so wird dasselbe für genehmigt angesehen und durch die Abgg. Oehmichen und Raschig mit unterzeichnet. Es wird nun zum Vortrage aus der Registrande geschritten, auf welcher folgende Nummern eingegangen sind.

(Nr. 200.) Communicat des Königl. Gesammtministeriums vom 7. Jauuar 1850 wegen Remission der Wahlacten vom 51. Wahlbezirke.

Präsident Cuno: Diese Acten werden bei uns nicht mehr gebraucht, da der Abg. Raschig, dessen Wahl darin enthalten ist, bereits unterm 19. December v. J. definitiv zugelassen worden ist. Es waren jedoch die Acten auf Verlangen der ersten Kammer mitgetheilt worden, man hat sie sich von dort remittiren lassen und dem Gesammtministerium bereits wieder zugestellt.

(Nr. 201.) Das Königl. Gesammtministerium übermittelt durch Begleitschreiben von demselben Tage die, die Suspension des Bürgermeisters Schmidt in Wurzen betreffenden Acten.

Präsident Cuno: Die betreffenden Acten sind schon dem Ausschusse zugegangen, welcher über die Beschwerden Suspendirter zu berichten hat.

(Nr. 202.) Mittheilung desselben von gleichem Datum, die Ernennung eines Königl. Commissars zur Vernehmung mit dem vierten Ausschusse über die Petition des kaufmännischen Vereins zu Chemnitz, unter Nr. 138 der Registrande betreffend.

Präsident Cuno: Der kaufmännische Verein zu Chemnitz hat auf Abänderung einer Bestimmung im Recrutirungsgesetze angetragen. Der Antrag befindet sich bei unserm vierten Ausschusse. Letzterer hat gewünscht, sich mit einem Königl. Commissar zu vernehmen; es ist dazu der Geheime Regierungsrath Richter bestimmt worden.

(Nr. 203.) Petition des Bergarbeitervereins zu Brand mit Umgegend vom 20. December 1849:

a) um Amnestie der Maiangeklagten und
b) um Einführung des Geschworneninstituts im Gerichtsverfahren.

Präsident Cuno: Die eingegangene Schrift bezieht sich auf zwei Gegenstände, einmal bringt sie das Gesuch um Amnestie der Maiangeklagten, ein Antrag, wie er, wenn auch anders gefaßt, von der Kammer bereits an die Staatsregierung gebracht worden ist. Sodann wünschen die Petenten die schleunigste Einführung der Schwurgerichte im Gerichtsverfahren. Es ist uns, wie Ihnen erinnerlich, in der bei Eröffnung des Landtags ausgesprochenen Regierungsmittheilung die bestimmte Aussicht eröffnet worden, daß wir baldigst eine neue Criminalgerichtsordnung erhalten sollen. Bis jetzt ist in dieser Angelegenheit etwas Weiteres nicht geschehen. Ich

SLUB
Wir führen Wissen.